

Als Pilger und Fremde durchziehn wir die Welt

C. E. Orr

«Irrt euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät,
das wird er auch ernten ... Laßt uns aber Gutes tun und nicht müde werden;
denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten» (Gal.6,7-9)

C. E. Hunter



1. Als Pil - ger und Frem-de durch-ziehn wir die Welt, ob Sonn-schein, ob Re-gen, uns nichts mehr auf- hält,
2. Ob mü - de und matt und al - lein auf dem Weg, ob Win - de auch we- hen und en - ge der Steg,
3. Mit Trä- nen wir streu-en den Sa- men um - her bei Al - ten und Jun- gen, Ge-deihn gibt der Herr;
4. Dein Brot las - se fah- ren aufs Land und aufs Meer; wenn al - les dir schie-ne ganz frucht-los und leer,
5. Im Him-mel der-einst wird der reich-lich be- lohnt, der treu-lich ge- wirkt und die Müh nicht ge- schont;



und täg- lich wir streu- en den Sa- men im Gehn; wir ern- ten der-einst, was auf Er - den wir sä'n.
o wer - de nicht mut- los und blei- be nicht stehn; wir ern- ten der-einst, was auf Er - den wir sä'n.
wir trau- en auf Ihn, in des Na- men wir gehn, und ern- ten der-einst, was auf Er - den wir sä'n.
so streu doch den Sa- men mit Bit - ten und Flehn; wir ern- ten der-einst, was auf Er - den wir sä'n.
er wird dann mit Freu-den die Fröch-te dort sehn, des Sa- men er streu- te mit Trä - nen und Flehn.

Original title: Seedtime and Harvest

As pilgrims and strangers we journey through life ...

Sources:

«Evangeliums-Klänge», 1907 (71), 1994 (71)

«Zions Loblieder», 1943 (71)

«Zions Wahrheitslieder», 1986 (462)